



Hauptversammlung

Naturschutzverein Flawil und Umgebung

2021

Schriftliche Abstimmung



Arbeitstag, 24.10.2020 im Botsberger Riet



Traktandenliste HV 2021 - Schriftliche Abstimmung

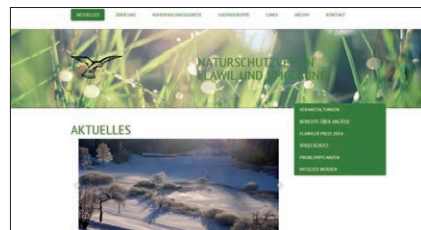
1. Genehmigung des Protokolls HV 2020
2. Jahresbericht des Naturschutzvereins
3. Jahresbericht der Stiftung Naturschutzreservate
4. Jahresbericht des Vogelschutzes
5. Jahresbericht der Botanikgruppe
6. Jahresbericht der Jugendgruppe
7. Jahresrechnung 2020 des Naturschutzvereins
8. Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
9. Festsetzung des Jahresbeitrages 2022
10. Genehmigung des Budgets 2021
11. Statutenänderung (schriftliche oder elektronische Abstimmung)
12. Wahlen (Vorstand NVF und/oder Stiftung):
 - Co-Präsidium NVF (ad interim: Claudia Grollmann und Ruedi Steurer)
 - Reni Rüttsche NVF
 - Esther Monegat NVF, Stiftung (Kassierin)
 - Gerda Züger NVF (Aktuarin)
 - Samuel Häne Stiftung (Vertreter von Pro Natura)
13. Verabschiedungen
 - Silja Marano, Präsidentin NVF
 - Teresa Zulli, Kassierin NVF und Stiftung
 - Christian Meienberger, Vertreter von Pro Natura in der Stiftung
 - Beat Ernst, Vorstandsmitglied NVFDie persönlichen Verabschiedungen erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt
14. Allgemeine Umfrage

Protokoll der HV 2020 Sie wünschen Einsicht?

Das Protokoll der letzten HV kann im Internet nachgelesen werden (www.nvflawil.ch/archiv).

Wer ein schriftliches Exemplar erhalten möchte, melde sich bitte bei Silja Marano, Enzenbühlstr. 107, 9230 Flawil, 071 393 48 63 silja.marano@thurweb.ch

Besuchen Sie unsere Website www.nvflawil.ch



**Der Jahresbeitrag beträgt
Fr. 20.-, den wir an dieser
Stelle herzlich verdanken!**

**“Bevor du mich zum Altpapier legst, gib mich doch bitte an einen Freund,
Verwandten oder Bekannten weiter mit der Empfehlung,
beim Naturschutzverein Flawil und Umgebung Mitglied zu werden.”**

Liebe Naturschützerinnen und Naturschützer

Auf Grund der epidemiologischen Lage hat der Vorstand des Naturschutzvereins beschlossen, auf eine Hauptversammlung als Präsenzveranstaltung zu verzichten und die Traktanden der Hauptversammlung auf dem schriftlichen Weg abzuwickeln. Als Beilage zur gewohnten Einladung erhalten Sie deshalb einen Stimmzettel. Wir ersuchen Sie höflich, den ausgefüllten Stimmzettel mit Name, Vorname, Datum und Unterschrift bis spätestens 7. Mai 2021 zurückzusenden:

- a) per Post mit dem beiliegenden Rückantwortcouvert (bitte frankieren)
- b) per Mail. Scannen und als PDF senden an silja.marano@thurweb.ch

Sofern in den Statuten nichts anderes steht, müssen nach Art. 66 Abs. 2 ZGB bei einer schriftlichen Abstimmung alle Mitglieder zustimmen, d.h. es kommt kein rechtsgültiger Entscheid zustande, wenn auch nur ein einziges Mitglied einen Antrag ablehnt oder nicht antwortet. Auf Grund der Corona-Pandemie hat der Bundesrat beschlossen, dass schriftliche Abstimmungen mit den statutarischen Stimm- und Wahlverfahren auch ohne Regelung in den Statuten bis am 31. Dezember 2021 möglich sind. Um schriftliche oder elektronische Abstimmungen auch ab 2022 durchführen zu können, schlagen wir Ihnen deshalb eine Ergänzung des Artikels 11 der Vereinsstatuten vor. Den ergänzenden Text finden Sie auf dem Stimmzettel unter Abstimmung 11.

Nach langjähriger, verdienstvoller Tätigkeit tritt Silja Marano als Präsidentin des Naturschutzvereins zurück. Aus dem Vorstand des Naturschutzvereins verabschieden sich Teresa Zulli (Wohnortswechsel) und Beat Ernst. Christian Meienberger räumt als Folge seiner Pensionierung den Platz im Stiftungsrat nach jahrelanger, geschätzter Mitarbeit als Vertreter von Pro Natura St. Gallen-Appenzell. Wir hoffen, die konstruktive Mitarbeit der aus dem Vereinsvorstand und dem Stiftungsrat austretenden Mitglieder an einer Präsenzveranstaltung gebührend würdigen zu können.

Für das Präsidentenamt im Naturschutzverein konnte noch keine Nachfolgerin oder ein Nachfolger gefunden werden. Claudia Grollmann und Ruedi Steurer haben sich bereit erklärt, die präsidialen Aufgaben interimsmässig im Co-Präsidium zu übernehmen. Zur Mitarbeit im Verein und/oder in der Stiftung haben sich erfreulicherweise bereit erklärt:

- Reni Rütsche, Vertreterin der Stiftung im Naturschutzverein
- Esther Monegat, vorgesehen als Kassierin im Naturschutzverein und in der Stiftung
- Gerda Züger, vorgesehen als Aktuarin im Naturschutzverein
- Samuel Häne, Vertreter von Pro Natura St. Gallen-Appenzell in der Stiftung

Ein Kurzportrait der neu Kandidierenden finden Sie auf der Seite 11.

Naturschutzverein Flawil und Umgebung
Der Vorstand



In jedem Neuanfang wohnt ein Zauber inne Jahresbericht 2020

Am Freitag, 13. März 2020, hat der Naturschutzverein im Saal des Restaurants Rössli seine Hauptversammlung durchgeführt. Die Präsidentin konnte trotz der schwierigen Situation wegen Corona 18 Mitglieder begrüßen. Der geschäftliche Teil wurde zügig erledigt. Anschliessend folgte die Verabschiedung von Markus Graber, der den Verein über 25 Jahre in verschiedenen Aufgaben prägte und mit einem Gutschein überrascht wurde. Die Wahl von Teresa Zulli als neue Kassierin war ein Glücksfall. Sie unterstützte Markus Graber und Silja Marano tatkräftig bei der Umstellung der Mitgliederverwaltung und Buchhaltung auf Clubdesk. Leider wird Teresa Zulli aufgrund ihres Wohnortswechsels wieder von ihrem Amt als Kassierin zurücktreten. Claudia Grollmann, Margrit Talamona und Daniela Morgante haben nach fünf Jahren die Leitung der Jugendgruppe an Johanna Matjaz weitergegeben. Sie wurden für ihr grosses Engagement mit einem Präsent verabschiedet. Im Anschluss an die Hauptversammlung stellte uns Christina Lutz, Feldornithologin und Vogelschutzverantwortliche, den Neuntöter, Vogel des Jahres 2020, vor. Der Naturschutzverein Flawil hat sich Anfang Jahr aktiv an der Entwicklung einer Spiele-App der Firma Maestrani beteiligt, da der Rundkurs dieser App auf öffentlichen Wegen rund um das Botsberger Riet zu liegen kommt. So hatte der Verein die Möglichkeit, sich selber sowie Flora, Fauna und Landwirtschaft im Naturschutzgebiet Botsberger Riet vorzustellen. Der Naturschutzverein wünscht der Firma Maestrani viel Erfolg bei der Lancierung der neuen App.

Wegen Corona konnten keine Anlässe durchgeführt werden. Somit hat sich der Verein mit der Entwicklung eines Leitbildes und Organigramms beschäftigt. Angelehnt an die Vereinsstatuten heisst das Leitbild: „Der Naturschutzverein Flawil bezweckt den nachhaltigen Schutz, die Pflege und die Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen von Pflanzen, Tieren und Mensch. Er fördert die biologische Vielfalt in der Gemeinde Flawil und Umgebung.“

Ausblick und Dank

Der Naturschutzverein ist in Flawil eine nicht mehr wegzudenkende und sehr wertvolle Einrichtung, die immer wieder auch Einfluss nimmt bei Neu- und Umgestaltungen der Naturlandschaft, sei es im Siedlungsgebiet oder in der offenen Landschaft. Die beiden Naturschutzgebiete Girenmoos und Botsberger Riet prägen die Landschaft um Flawil und sind als Naherholungsgebiete wichtig für die lokale Bevölkerung und auswärtige Besucher. Weitere Schutzgebiete auf dem Gemeindegebiet Flawil sind wenig beachtet und es wäre zu begrüßen, diese für die Biodiversität aufzuwerten. Der Naturschutzverein hätte Potenzial, die Gemeinde zu unterstützen und zu beraten, damit diese Schutzgebiete auch als solche gepflegt und aufgewertet werden. Besonders wertvoll ist auch die Arbeit der Feldornithologin Christina Lutz, die mit grossem Engagement versucht, Interessierte für die Vogelwelt zu sensibilisieren. Ebenfalls sind die Falkenkinder unter der Leitung von Johanna Matjaz ein sehr beliebtes Angebot mit grossem Potenzial für die Zukunft.

Für die unzähligen Stunden, die die Vorstandsmitglieder aufwenden, und für das ehrenamtliche Engagement haben alle einen grossen Dank verdient. Mein Dank geht aber auch an Sie als Mitglied, das unseren Verein nebst dem Mitgliederbeitrag auch immer wieder mit grosszügigen Spenden unterstützt. Ich danke auch der Gemeinde für eine sehr fruchtbare Zusammenarbeit für ein ökologisches Flawil.

Nach reiflichen Überlegungen und einer Neuorientierung will die Präsidentin nun ihr Amt definitiv für das neue Vereinsjahr zur Verfügung stellen. Damit soll es Raum geben für neue Leute und Ideen.

Präsidentin des Naturschutzvereins Flawil und Umgebung: Silja Marano

Stiftung Naturschutzreservate Flawil und Umgebung Jahresbericht 2020

Botsberger Riet

Die strengen Coronamassnahmen im Frühsommer führten offensichtlich zu einem höheren Naherholungsbedarf im Freien. Dies zeigten die Ergebnisse einer Personenzählung, die im Rahmen eines Forschungsprojektes vom 23. April bis 29. Juni erhoben wurden. In diesem Zeitraum haben rund 30'000 Personen das Botsberger Riet besucht (Tagesspitze am Sonntag, 3. Mai: 835 Personen. Mittelwert: etwa 300 Personen pro Tag).

Trotz erdrückender Hitze haben Schülerinnen und Schüler der Flawiler Oberstufe im August mit grossem Einsatz die Kiesgrube am Oberen Botsbergweg vom zunehmenden Bewuchs befreit und im Naturschutzgebiet drei Asthaufen mit Aufzuchtstuben für Hermeline errichtet. Am traditionellen Arbeits- und Erlebnistag haben am 24. Oktober 31 Personen, darunter 15 Jugendliche aus den evangelischen Kirchgemeinden Gossau und Flawil, tatkräftig mitgewirkt, um der fortgeschrittenen Verbuschung des Naturschutzgebietes entgegenzuwirken. Auf Grund der nach Süden gerichteten Hanglage beinhaltet das Gebiet im Bereich des Oberen Botsbergweges gemäss Ökoexperte Dr. Jonas Barandun ein grosses Potenzial zur Anlage einer artenreichen Blumenwiese. Bevor diese Aufwertungsmassnahmen projektiert werden, hat die Stiftung am 8. September ein Baugesuch zur Entschilfung des Hauptweiheres im Herbst 2021 eingereicht, um das Zuwachsen des Weiheres zu bremsen.

Laut Libellenfachmann Alec Treagust erwies sich das vergangene Jahr auf Grund der stark schwankenden Witterungsverhältnisse als Libellenjahr ohne ausgeprägte Höhepunkte.

Girenmoos

Dank finanzieller Unterstützung durch die Gemeinde Flawil konnten vier in die Jahre gekommene Informationstafeln zur Besucherlenkung neu gedruckt und montiert werden. Im Rahmen der Erneuerung der Bewirtschaftungsverträge (GAöL) wurden die von der Stiftung gepflegten Hecken im Auftrag des Kantons inspiziert und als ökologisch wertvoll sowie als vorbildlich gepflegt beurteilt.

Dank

Dank der tatkräftigen Unterstützung und dem persönlichen Einsatz von Mitgliedern in Stiftung und Verein sowie von unseren Pächtern konnten der Unterhalt und die Pflege der Naturschutzgebiete auch in diesem Jahr gewährleistet werden. Ein herzlicher Dank geht an sie, aber auch an alle, die unsere Arbeiten unterstützt haben: Politische Gemeinde Flawil, Amt für Natur, Jagd und Fischerei des Kantons St. Gallen sowie private Sponsoren.

Stiftung Naturschutzreservate Flawil und Umgebung
Der Präsident: Ruedi Steurer

Schilf im Hauptweiher des Botsberger Riets / Oberstufe beim Entbuschen der Kiesgrube





Vogelschutz Jahresbericht 2020

Im letzten Jahr mussten wegen Corona leider alle Exkursionen abgesagt werden. Kurz vor dem ersten Lockdown im Frühling konnten wir mit ein paar Schülern von Werner Angst (OZ Werken) bei Roman Stüdli zwei Gartenrotschwanznistkästen aufhängen, die die Schüler selber gezimmert hatten. Diese waren dann auch im Sommer 2020 bewohnt, aber wohl eher vom Feldsperling als vom Gartenrotschwanz.

Am 4. Februar 2021 wurden 16 Mehlschwalbennester bei Roswitha Büchler, Alterschwil, aufgehängt. Diese Nester sind eine wichtige Unterstützung für die Mehlschwalbe, die jedes Jahr an dieselbe Brutstelle von ihrem Winterquartier aus Afrika zurückfliegt.

Ein grosses Dankeschön geht an Felix Weber und an Marco Monegat. Ersterer stellt immer wieder Holz zur Nistkastenherstellung zur Verfügung, mit dem dann Marco Monegat wiederum unermüdlich Nistkästen zimmert für die Höhlenbrüter oder Mauersegler.

Für dieses Jahr hoffe ich, dass wieder einige Exkursionen stattfinden können wie die erfolgreichen und begehrten «Vogelstimmen im Wald». Dazu wird auf unserer Webseite informiert: www.nvflawil.ch.

Christina Lutz, Dipl. Feldornithologin

Die «Stunde der Gartenvögel» von BirdLife Schweiz findet vom 5. bis 9. Mai 2021 statt.

Impressionen vom Vogelschutz



Jahresbericht 2020 der Botanikgruppe

Coronabedingt verlief das Botanikjahr sehr ruhig. Nur eine Exkursion konnte im Juni durchgeführt werden. Diese fand im Girenmoos statt und war vornehmlich den Gräsern und Carexarten gewidmet. Die Vertiefung der Kenntnisse mit einem kühlen Trunk in der Töpferwerkstatt von Stefanie bildete den Abschluss dieser interessanten und lehrreichen Veranstaltung.

Den Abschluss des Jahres bildete traditionsgemäss der Arbeitstag im Rotmoos, in wunderbarem Sonnenschein. Eine Gruppe hieb Fichten aus, eine andere beschäftigte sich mit den wuchernden Adlerfarnen. Zum Abschluss trafen sich die ungefähr 20 Teilnehmer*innen am Lagerfeuer zum Vesperschmaus.

Vielen Dank an alle helfenden Hände.

Ausblick

Momentan ist das Programm für den Sommer 2021 kaum planbar. Sehr gerne würden wir die Exkursion in den Randen mit Benjamin Waibel am 26. Juni 2021 nachholen (Verschiebedatum 03.07.2021).

Albert Egger

Jahresbericht 2020 der Jugendgruppe Flawil – Falkenkinder

Aufgrund des Wechsels der Jugendgruppen-Leitung und des coronabedingten Lockdowns konnten von Januar bis Mai keine Falkenkinder-Anlässe durchgeführt werden. Das Falkenkinder-Jahr begann somit erst im Juni mit einem Ausflug zum Espel. Das Interesse an den Anlässen war gross – die Teilnehmerzahl lag stets zwischen 10 und 24 Kindern. Neben einigen Kindern, welche bereits seit längerem bei den Falkenkindern dabei sind, konnten zahlreiche neue Gesichter dazugewonnen werden. Die Altersspannweite war mit 5 bis 11 Jahren relativ gross, was für das Gruppenzusammensein sehr wertvoll war. Für die Durchführung der Anlässe konnten die beiden Falkenkinder-Mütter Minire Sadiku und Luzia Lüchinger als Hilfsleiterinnen gewonnen werden. Sie haben einen grossen Dank verdient, da die Anlässe besonders dank ihrer Hilfe stets ein Erfolg waren.

Jeweils am letzten Mittwoch im Monat trafen sich die Falkenkinder und Leiterinnen am Bahnhof Flawil und verbrachten gemeinsam den Nachmittag beim Entdecken kleiner und grosser Naturwunder. Im Juni suchten die Falkenkinder im Espel die Flachwassertümpel nach Wasserläufern, Rückenschwimmern, Molchen, Kaulquappen, Gelbbauchunken und anderen spannenden Wasserlebewesen ab. Die Kinder beobachteten mit Becherlupen die gefangenen Tiere, bestimmten sie anhand einer Bestimmungstafel und lernten interessante Details über ihre Lebensweise kennen.

Der Juli-Anlass – eine Wanderung durch die Wissbachschlucht – war als Familienanlass gedacht. Leider musste der Anlass wegen zu wenigen Anmeldungen abgesagt werden. Naturfarben selber herstellen war das Thema des August-Anlasses. Die Falkenkinder suchten gemeinsam den Rehwald nach Materialien ab, aus denen sich Farbe herstellen lässt. Aus Pilzen, Beeren, Erde, Blättern und noch vielem mehr wurden Naturfarben produziert und Papiere bemalt. Im September stand die Herstellung von Apfelsaft im Mittelpunkt. Auf dem Bauernhof der Familie Schilliger führten die Falkenkinder vom Schütteln bis zum Zerkleinern und Pressen der Äpfel von Hand alle Schritte der Apfelsaft-Herstellung selber durch, bestaunten die grosse Mostpresse und testeten den selbst hergestellten Apfelsaft. Im Oktober begleitete der Revierförster Roman Gschwend die Falkenkinder auf einen Spazier-



gang durch den Rehwald. Er erzählte spannende Geschichten über die Lebewesen im Wald und brachte den Kindern bei, wie die häufigsten Bäume im Wald heissen und an welchen Merkmalen sie erkannt werden können. Bereits im November fand der letzte Falkenkinder-Anlass des Jahres statt. Das Thema lautete Märchenwald. Im Rehwald suchten die Falkenkinder nach einem versteckten Buch, lauschten einem Märchen, brätelten auf einem Feuer Schlangenbrot und kochten Punsch.

Die Jugendgruppe besteht aus neugierigen, offenen und interessierten Kindern und es war stets eine grosse Freude, gemeinsam auf Entdeckungstour zu gehen.

Johanna Matjaz – Leiterin der Falkenkinder

Anlässe 2021

27.01.21	Kohlestifte selber herstellen
24.02.21	Schnitzeljagd durch den Rehwald
31.03.21	Heilpflanzen - Spitzwegerichsalbe selber herstellen
28.04.21	Gezwitscher im Walde
26.05.21	Kugelbahnen auf dem Waldboden
30.06.21	Holderblüten & Brennnesseln – Wildpflanzenküche
25.08.21	Nasser Wasserspass
29.09.21	Künstler im Walde
27.10.21	Tiere im Winterwald
24.11.21	Winterfeuer

Kontaktmöglichkeit bei Fragen oder Anregungen:
Johanna Matjaz, 078 847 95 71, johanna.matjaz@bluewin.ch



Impressionen der Jugendgruppe „Falkenkinder“ 2020



Jahresrechnung 2020 und Budget 2021

Bezeichnung	Rechnung 2019	Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2021
Mitgliederbeiträge	7 625,00	7 700,00	5 300,00	5 300,00
Spenden	280,00	300,00	6 994,00	1 700,00
Mitgliederbeitrag BirdLife			611,00	980,00
Diverse Einnahmen	244,00	0,00	213,00	0,00
Ökologische Aufwertung Hochstammanlagen (Fledermausprojekt)	0,00	13 000,00	1 938,60	6 000,00
Beitrag Unterhalt ARA Oberglatt	2 500,00	2 500,00	2 500,00	2 500,00
Zinsertrag	1,56	0,00	11,32	0,00
Total Ertrag	10 650,56	23 500,00	17 567,92	16 480,00
Jugendgruppe	599,05	700,00	423,69	700,00
Botanikgruppe			94,65	100,00
Mitgliedschaften und Spenden	600,00	600,00	30,00	500,00
Einzelmitgliedschaften BirdLife			624,00	980,00
Ökologische Aufwertung Hochstammbstanlagen (Fledermausprojekt)	3 134,10	13 000,00	5 254,00	6 000,00
Nistkästen	245,30	300,00	100,00	500,00
Exkursionen/Vorträge	100,00	600,00	271,90	600,00
ARA Oberglatt und Umgebung	2 500,00	2 500,00	2 500,00	2 500,00
Verdankungen / Geschenke	1 077,50	600,00	551,55	600,00
Verpflegung Hauptversammlung	320,00	320,00	221,90	320,00
Verwaltungsaufwand	2 265,08	2 500,00	1 445,65	1 500,00
Vorstand	498,00	800,00	46,00	800,00
Web / Socialmedia	264,00	500,00	0,00	500,00
Weiterbildung	0,00	700,00	0,00	700,00
Diverser Aufwand	0,00	0,00	0,00	0,00
Total Aufwand	11 603,03	23 120,00	11 563,34	16 300,00
Gewinn/Verlust	-952,47	380,00	6 004,58	180,00
Vermögensrechnung	31.12.2019		31.12.2020	
Kasse	155,40		155,40	
Bank	52 621,29		64 256,29	
Verrechnungskonto Stiftung	140,30		-1 371,18	
Rechnungsabgrenzung ARA	5 724,50		2 827,80	
Total Aktiven	58 641,49		65 868,31	
Verbindlichkeiten	1 120,00		1 120,00	
Rechnungsabgrenzung PRA			472,14	
Rückstellungen	13 000,00		13 000,00	
Rückstellungen ARA	1 927,75		2 677,85	
Eigenkapital	42 593,74		48 598,32	
Total Passiven	58 641,49		65 868,31	

Flawil, 28.02.21, Teresa Zulli, Kassierin

Dank einer einmaligen, grosszügigen Spende der Zita Helen Angehrn Stiftung, Herisau, in der Höhe von Fr. 5'000.-- schliesst die Jahresrechnung mit einem Gewinn von Fr. 6'004.58 ab.

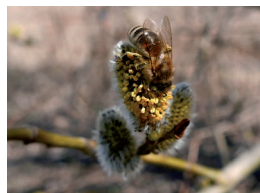
Purpurrote Taubnessel



Schwarzer Holunder



Honigbiene auf Salweide



Huflattich





Stiftung Naturschutzreservate Flawil und Umgebung

Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren des Naturschutzvereins Flawil und Umgebung sowie der Stiftung Naturschutzreservate Flawil und Umgebung über das Geschäftsjahr 2020 zuhanden der Hauptversammlung vom 07. Mai 2021

Sehr geehrte Anwesende

Die unterzeichneten Revisoren, Renate Kurath und Markus Carpanese, haben die Jahresrechnung 2020 des Vereins und der Stiftung bei der Kassierin, Teresa Zulli, eingehend geprüft und durften feststellen, dass;

- die Buchführung sauber ist,
- alle Belege vorhanden sind und
- die Guthaben auf den ortsansässigen Banken angelegt sind.
Die Saldos stimmen mit den ausgewiesenen Zahlen überein.

Die Rechnung des Naturschutzverein Flawil und Umgebung

schliesst mit einem Gewinn von Fr. 6'004.58 ab

Die Rechnung der Stiftung Naturschutzreservate Flawil und Umgebung

schliesst mit einem Gewinn von Fr. 802.78 ab

Wir danken der Kassierin, Teresa Zulli, für ihre uneigennützige Arbeit. Im Weiteren danken wir auch dem gesamten Vorstand und den Mitgliedern des Stiftungsrates für die geleistete Arbeit.

Wir stellen der Hauptversammlung folgenden Antrag:

Die per 31.12. 2020 abgeschlossenen Jahresrechnungen des Naturschutzvereins Flawil und Umgebung sowie der Stiftung Naturschutzreservate Flawil und Umgebung sind zu genehmigen. Dem ganzen Vorstand und dem Stiftungsrat ist für die geleistete Arbeit zu danken.

Flawil, 27. Februar 2021

Die Revisoren:

Renate Kurath

Markus Carpanese

Die neu Kandidierenden stellen sich vor

Esther Monegat



vorgeschlagen zur Wahl in den Naturschutzverein
und in die Stiftung

Verheiratet, zwei erwachsene Kinder. Seit 22 Jahren wohnhaft in Flawil. Ein Dorf lebt nicht zuletzt von der Vielfalt des Vereinsangebots. Da ich beim Joggen, Wandern und auf Radtouren oft und gerne in der Natur unterwegs bin, ist es für mich naheliegend, den Naturschutzverein Flawil und Umgebung tatkräftig zu unterstützen. Dieser Verein soll noch viele Jahre Bestand haben, da eine möglichst intakte Natur und bunte Vogelwelt wesentlich zum Wohlbefinden der Einwohnerinnen und Einwohner beitragen.

Gerda Züger



vorgeschlagen zur Wahl in den Naturschutzverein

Seit 30 Jahren wohne ich in Flawil, bin 58 Jahre alt, habe drei erwachsene Kinder, bin verheiratet und von Beruf Sozialarbeiterin FH.

Ich freue mich sehr, im Vorstand des Naturschutzvereins Flawil und Umgebung mitarbeiten zu dürfen.

Das Unterwegssein in der Natur ist für mich Erholung pur. Aus diesem Grund, aber auch weil die Natur die Grundlage für das Leben schlechthin ist, ist es mir ein Herzensanliegen, dass wir ihr Sorge tragen. Dafür möchte ich mich einsetzen.

Samuel Häne (geb. 24.09.1987) vorgeschlagen zur Wahl in den Stiftungsrat



„Zurück in meine Heimatregion, wo ich mich vor Ort für den Erhalt und die Förderung der regionalen Biodiversität einsetzen möchte.“ Dies habe ich mir gedacht, als ich mich 2020 entschieden habe, mich bei Pro Natura St. Gallen Appenzell auf die ausgeschriebene Stelle als Projektleiter zu bewerben. Als studierter Umweltingenieur FH habe ich mich zuvor während sieben Jahren für den praktischen Naturschutz im Kanton Zürich eingesetzt. Durch die Leitung eines grösseren Zivildienst-Einsatzbetriebes konnte ich dabei wertvolle Erfahrungen in der praktischen Naturschutzarbeit sammeln.

Aufgewachsen in Kirchberg SG, wohne ich seit etwas mehr als acht Jahren mit meiner Frau Marina und meinem Sohn Lias (Jg 2018) in Wil SG. Ich spiele leidenschaftlich gerne Unihockey und engagiere mich im Naturschutzverein Kirchberg und als Stiftungsrat für die Schweizerische Stiftung für Vogelschutzgebiete SSVG.

Es würde mich sehr freuen, die Stiftung Naturschutzreservate Flawil zukünftig als Vertretung von Pro Natura beratend unterstützen zu dürfen.



Herzlichen Dank Silja Marano für deinen grossen Einsatz als Präsidentin

Liebe Silja, während 14 Jahre warst du die Präsidentin des NVF. Wie ist es dazu gekommen?

Das Amt habe ich von meinem Nachbarn Markus Graber geerbt. Er war überzeugt, mit mir eine kompetente Nachfolgerin zu haben, vor allem auch weil ich bereits vorher einige Jahre im Stiftungsrat mitgearbeitet und die Jugendgruppe geleitet habe. Ich konnte seiner Überzeugungskraft nicht widerstehen und habe zugesagt, aber für höchstens vier Jahre... offensichtlich hatte ich die „eins“ vor der „vier“ vergessen!

Was hat dich geprägt während dieser Zeit / warum gibst du das Amt ab?

Ich habe das Amt sehr gerne ausgeführt, habe jedoch mit den Jahren erkannt, dass es wichtig ist, zu delegieren, was mir aber nicht leicht fällt. Sehr wichtig war mir immer, dass der ganze Vorstand ein Team ist, das die anfallenden Aufgaben zusammen erarbeitet. Obwohl ich auf den Vorstand zählen konnte, blieb doch vieles an mir hängen, was mit der Zeit zur Belastung wurde. Zudem bin ich überzeugt, dass 14 Jahre als Präsidentin eigentlich eine zu lange Zeit ist und der Verein von einer neuen Führung nur profitieren kann.

Was sind deine Erfolge, an die du dich gerne erinnerst und auch mit Stolz gerne erzählt?

Zum einen ist das die erneute Zusammenarbeit mit BirdLife. Der Naturschutzverein Flawil war früher schon einmal Mitglied, hatte sich dann aber entschieden, den Dachverband mit einer Pauschale zu unterstützen. Als Aktivmitglied der Dachorganisation BirdLife hingegen hat der Verein grosse Vorteile und profitiert von Weiterbildungsanlässen und einem Netzwerk. So hat sich der Vorstand für eine erneute Mitgliedschaft entschieden.

Des Weiteren glaube ich sagen zu dürfen, dass ich die Zusammenarbeit mit den Landwirten wieder verbessern konnte. Ich habe das Gespräch mit den Bauern gesucht und immer ein offenes Ohr für ihre manchmal komplexen Anliegen gehabt, sodass wir sehr oft gute Kompromisslösungen finden konnten. Stolz bin ich auch auf die Jugendgruppe „Falkenkinder“. Wir konnten immer sehr engagierte Leiterinnen finden und die monatlichen Anlässe haben regen Zulauf. Auch der Name, den ich damals eingeführt habe, besteht noch (lächelt). Zudem konnte der Vorstand mit der jeweiligen Hauptleiterin erweitert werden, was die Nähe zu den Aktivitäten nur positiv beeinflusst hat.

Der NVF führt eine Gruppe namens „Totholz“... was kann man sich darunter vorstellen?

(lacht) Ja, was ist lebendiger als Totholz? Der Name wurde geändert auf Botanikgruppe, was sicher aussagekräftiger ist. Die Initiative ergriff das Mitglied Albert Egger. Er war überzeugt, dass bezüglich Botanik, aber auch Naturschutz allgemein, ein grosses Wissen vorhanden ist. Er wollte dieses Wissen in Form einer Gruppe, die sich einige Male im Jahr trifft, „bündeln“ respektive einen Wissenspool schaffen, um sich auszutauschen. Die Gruppe richtet sich an Interessierte, die auch während der Woche Zeit finden, sich zu treffen. Sie ist ein Pendant zur Jugendgruppe, einfach für reifere Personen, und so ist der Name «Totholz» auch eher als Scherz zu verstehen.

Gibt es auch amüsante Erlebnisse?

Da erinnere ich mich an einen Telefonanruf von einem besorgten Mitglied wegen seiner drei Katzen. Es gab nahe am Balkon des Mitglieds einen Nistkasten für Mauersegler. Die Katzen liessen die Vögel jedoch weder ein- noch ausfliegen und das Mitglied fragte besorgt, was man da machen könne. Telefonanrufe bezüglich Katzen und Vögel habe ich immer wieder erhalten.

Wenn du eine Sache in Flawil verändern dürftest, was wäre das?

Ich wünsche mir die Schaffung eines Teilzeitpensums in der Gemeindeverwaltung für Natur- und Umweltthemen. Das gäbe die Möglichkeit für eine noch engere und kompetente Zusammenarbeit und somit auch einen aktiven Austausch über anstehende Projekte.

Bleibst du aktiv für den Naturschutzverein Flawil?

Ja, das möchte ich gerne. Für die Mitarbeit bei zukünftigen Projekten stelle ich mich sehr gerne zur Verfügung. Aktuell werde ich das bereits laufende Projekt „Ökologische Aufwertung von Hochstammobstgärten zur Förderung des Braunen Langohrs und des Gartenrotschwanzes“ zu einem guten Abschluss bringen.

Vielen Dank für dieses Gespräch und im Namen des Vorstandes nochmals herzlichen Dank für deinen langjährigen Einsatz als Präsidentin. Wir wünschen dir alles Gute für deine Zukunft.